## Besichtigung Kirchenschatz Kapelle Maria Hilf

13.11.2025, Herbstanlass des Club 200 (von René Gretener, Vizepräsident Club 200)

**Um 17 Uhr begrüsste unser Präsident André Wicki über 30 Mitglieder des Club 200 bei der Kapelle Maria Hilf oberhalb der St. Oswald Kirche.**
**Vom Präsidenten der Katholischen Kirchgemeinde Patrice Riedo und Kirchenrat Stefan Hegglin wurden wir herzlich empfangen und auf die Besichtigung des Kirchenschatzes in der Kapelle vorbereitet.**
**Hervorragend präsentiert wurden die beiden klimatisierten und mehrfach gesicherten Schaufenster mit ihren vielfältigen Monstranzen, Statuen, Kelchen und Bildern von Frau Elisabeth Feiler-Sturm, Kuratorin für Kunst- und Kulturgüter der Katholischen Kirchgemeinde Zug.**

Das Gold- und Silberschmiedhandwerk stand in Zug vom 15. bis ins 18. Jahrhundert hoch im Kurs und bekannte Zuger Familiennamen sind Erschaffer einiger der gezeigten Kunstwerke, beispielsweise Karl Martin Keiser (1659–1725) und Hans Georg Ohnsorg (1654–1725). Da Gold zu weich für filigrane Verzierungen ist, wurde Silber verwendet und am Ende teilweise mit Gold überzogen. Das Edelmetall wurde häufig von einfachen Bürgern gesammelt und gespendet. Auf dem Bild ist die grosse Monstranz zu sehen, mit den beiden Stadtheiligen St. Michael und St. Oswald, die bis heute an der Fronleichnamsprozession gezeigt wird. Rechts davon sieht man König Oswald in Ritterrüstung; 452 Schrauben halten das Kunstwerk zusammen! Er starb im 7. Jahrhundert in Schottland im Kampf. Das von Johannes Brandenberg im Jahr 1698 stammende Bild im Hintergrund zeigt den Stifter vieler dieser Kunstwerke, Johann Martin Keiser (1638–1706) und Onkel des erwähnten Goldschmieds Karl Martin. Es handelt sich um eine wirklich sehenswerte Kollektion, für die es einige Male pro Jahr Führungen gibt und man sich bei der Katholischen Kirchgemeinde anmelden kann.

Anschliessend verschoben wir uns in die nahe gelegene, wunderbar renovierte Bauhütte. Ein Bijou mit prächtigem Garten inmitten der Altstadt!

CLUB 200
HOCHWACHT

Wer Freude daran hat, die vielen jungen Leichtathletinnen und Leichtathleten der Hochwacht Zug in einem unterhaltsamen Rahmen zu unterstützen und somit dabei hilft, die Kosten für die Vereinsmitgliedschaft niedrig zu halten, kann unserem Club 200 beitreten. Nähere Information sowie ein Beitrittsformular sind unter www.hochwachtzug.ch/club200.php zu finden.

Den von der Katholischen Kirchgemeinde offerierten Apéro nutzten wir zum Austausch mit den Gastgebern. Ein Besuch für einen Kafi oder kleinen Imbiss in der Bauhütte, die ökumenisch von reformierter und katholischer Kirchgemeinde finanziert und betrieben wird, lohnt sich bestimmt. Es ist ein Begegnungsort für viele Menschen, denen es nicht so gut geht. Vor Ort sind regelmässig gesprächsbereite Betreuungspersonen zur Verfügung für diejenigen, die das möchten.

Für das Nachtessen waren wir zu Gast in der Wein- und Tapasbar «Im Hof» an der Zeughausgasse, wo wir in geselliger Atmosphäre den Abend ausklingen liessen.

Frau Elisabeth Feiler-Sturm sowie den Herren Patrice Riedo und Stefan Hegglin danke ich im Namen unseres Club 200 nochmals für ihre Gastfreundschaft und ihre Zeit, uns auf informative und professionelle Art den eindrucksvollen Kirchenschatz und das vielschichtige soziale Engagement unserer beiden Landeskirchen näher zu bringen.

Den teilnehmenden Clubmitgliedern danke ich sehr für ihr Interesse und hoffe im 2026 auf wiederum viele Anmeldungen zu unseren Anlässen. Die Organisatoren danken es Euch!